

**Vorschule von Agbagoulè,
Regierungsbezirk Lema,
Gemeinde von Dassa-Zoumé,
Republik Benin**

Von Cotonou aus fahren wir etwa 200 km auf der Ausfallstraße Richtung Norden an Godomey, Abomey-Calavi, Allada und Bohicon vorbei bis nach Dassa-Zoumé. Dassa-Zoumé ist die südlichste der sechs Gemeinden im Departement Collines. Die ganze Region ist von felsigen Hügeln gekennzeichnet. Die enormen Granitblöcke beflügeln die Fantasievorstellung von riesigen Gebirgen in langer Vorzeit.

In Dassa-Zoumé angekommen, biegen wir nach der katholischen Kirche in die Straße ein, die zum Hotel Jeco führt. Am Ende der Straße biegen wir nach rechts ab. Diese Straße führt zum Markt von Dassa-Zoumé. Auf der rechten Seite steigen die Felsen zu den Hügeln an. Mit Erstaunen sehen wir Häuser, die dort auf den Felsnischen errichtet sind. - Am Markt biegen wir in die Straße nach links ab und überqueren die Eisenbahnschienen. Danach geht es fast immer gerade aus auf dieser roten Lehmstraße bis nach Erokoya, wo wir 2021 ein Gebäude für die dortige Vorschule errichtet haben. Als die Leute unseren Nissan sehen, laufen sie heran und begrüßen uns freudig. Ein heimeliges Gefühl steigt in uns auf. Nach einer kleinen Pause fahren wir weiter, überqueren einen Bach, biegen an der T-Kreuzung nach rechts ab und sind in kurzer Zeit im Dorf Agbagoulè.

Auf der rechten Straßenseite befindet sich die öffentliche Grundschule von Agbagoulè mit ihren zwei Gruppen. Die Schüler sind in vier festen Gebäuden mit je drei Klassenräumen untergebracht. Die Regierung von Benin hat sich die Errichtung von Vorschulen auf die Fahne geschrieben, damit die Kinder, besonders Kinder in den Dörfern, vor Eintritt in die erste Klasse bereits mit der französischen Sprache vertraut werden. Ohne die Vorschulen ist der Schulbeginn ein Drama, da die Kinder zuhause nur die eigene lokale Sprache sprechen. Seit 2012 wurde die Vorschule von Agbagoulè unter der Nummer 2864/MEF/MEMP/DC/SGM/DPP/SP vom 11. Oktober 2012 registriert. Aus politischen Gründen wurde für diese Vorschule ein Gebäude in einem entfernten Ort errichtet, den die Dorfgemeinden nicht als Standort angenommen haben, da er zu weit von Zuhause entfernt liegt. Sie haben einen Antrag gestellt, dass die Vorschule auf das Grundstück der Grundschule verlegt wird, was auch genehmigt wurde. Das hat nun den Vorteil, dass die großen Kinder die kleinen Geschwister mit zur Schule nehmen und auch wieder nach Hause bringen können. Mittags können die Kleinen mit in der Kantine versorgt werden. Doch nun wird ein neues Gebäude gebraucht. Das alte Gebäude wollen die Bauern als Lagerhallen für ihre Ernten und als Versammlungsraum nutzen.

Der Gebietsvorsteher und die anwesenden Eltern bitten uns, für ihre Kinder ein Gebäude mit freundlichen Klassenräumen und Toiletten wie in Erokoya zu bauen. Daher planen wir

1. den Bau eines Gebäudes mit zwei (02) Klassenräumen plus Büro für die Direktorin und Lagerraum für Unterrichtsmaterialien. Die Klassenräume werden mit großen Wandbildern, je einem Spielhaus und einem Schrank ausgestattet. Dem Büro der Direktorin werden ein Schrank und dem Lagerraum zwei Regale zur Verfügung gestellt.
Kosten: 39.000 €
2. den Bau von einem Toilettenblock mit vier (04) Kabinen
Kosten: 6.000 €

3. den Aufbau von Spielgeräten im Hof der Vorschule (Rutschbahn, Karussell und Schaukel)
Kosten: 2.000 €

4. Personal: Einkäufer $229 \text{ €} \times 6 = 1.374 \text{ €}$, Bautechniker $305 \text{ €} \times 6 = 1.830 \text{ €}$
gesamt aufgerundet 3.204 €

5. Kosten für Baukontrollen: 4.000 €

6. Wir schlagen zusätzlich vor, für die Grundschule einen Toilettenblock mit 8 Kabinen zu bauen, da die Kinder der beiden Grundschulgruppen gesamt nur 4 Toilettenkabinen zur Verfügung haben.
Kosten 8.000 €

Die Gesamtkosten des Projektes sind 62.204 €.
25% der Gesamtkosten betragen 15.551 €